

5. Phrasenstruktur

Gereon Müller

www.uni-leipzig.de/~muellerg

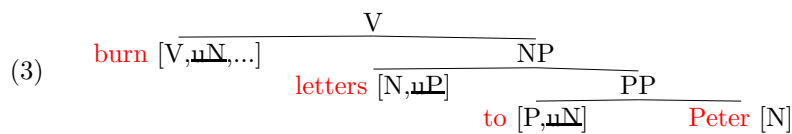
Struktur von Phrasen

Erste Verkettung: Komplemente

- (1) **Maximale und minimale Projektionen:**
 - a. Projektionen, die keine C-Selektionsmerkmale (Subkategorisierungsmerkmale) haben, die überprüft werden müssen, sind **maximal**. Maximale Projektionen heißen auch Phrasen; das wird oft abgekürzt als XP oder X^{max} (also: NP, VP, PP, AP, etc.).
 - b. Projektionen, die nur aus einem lexikalischen Element (Wort) bestehen, sind **minimal**; das wird oft auch geschrieben als X^{min} (also N^{min} , V^{min} , etc.), oder als X^0 .

Beispiele

- (2) **Beispiele:**
 - a. **Peter** minimal, maximal
 - b. **to** minimal, nicht maximal
 - c. **to Peter** nicht minimal, maximal
 - d. **letters** minimal, (nicht maximal)
 - e. **letters to Peter** nicht minimal, maximal?



Komplement

Bemerkung: Dies ist eine **Kopf-Komplement-Struktur** (head-complement structure). Hier ist **letters to Peter** das **Komplement** des Kopfes **burn**.

- (4) **Komplement:** Eine Phrase (maximale Projektion), die als erstes mit einem Kopf verkettet wird und also Schwester einer X^{min} -Kategorie ist, heißt Komplement.

Linearisierung

(5) **Linearisierung:**

- a. Im Englischen (Französischen, Arabischen, Gälischen) steht ein Komplement rechts vom Kopf, der es selegiert.
- b. Im Japanischen (Koreanischen, Türkischen) steht ein Komplement links vom Kopf, der es selegiert.
- c. Im Deutschen ist wie gesehen die Situation etwas komplizierter, und erfordert einen Bezug auf natürliche Klassen von Kategorien: Das Komplement einer [-V]-Kategorie (Nomen, Präposition) steht rechts vom Kopf, das Komplement einer [+V]-Kategorie (Verb, Adjektiv) steht links vom Kopf.

VO vs. OV

(6) **Japanische Verben und Nomina:**

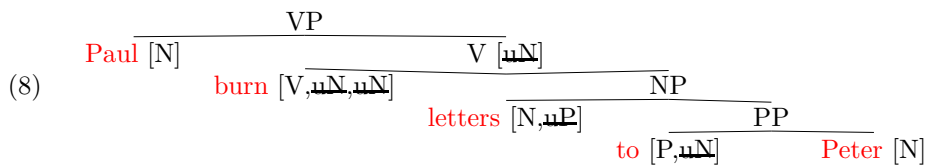
- a. Hanako ga Taro o tataku
Hanako SUBJ Taro OBJ schlagen
'Hanako schlägt Taro.'
- b. buturigaku no gakusei
physics GEN student
'the student of physics'

Terminologie: (i) Ein Komplement von Verben heißt auch **Objekt**. (ii) Sprachen, in denen ein Objekt rechts vom Verb steht, heißen auch **VO-Sprachen**. (iii) Sprachen, in denen ein Objekt links vom Verb steht, heißen auch **OV-Sprachen**.

Spezifikator

Zweite Verkettung: Spezifikatoren

(7) Paul burns letters to Peter.



Beispiel: Spezifikator und Komplement

Beobachtung:

- **burn** ist ein transitives Verb, das zwei Theta-Rollen Θ_1 , Θ_2 in seinem Theta-Raster hat.
- Dem entsprechen zwei Subkategorisierungsmerkmale [uN], [uN].
- Nach Verkettung mit dem Komplement (**letters to Peter**) bleibt noch ein Subkategorisierungsmerkmal übrig.
- Dies wird vom Kopf **burn** an den Mutterknoten projiziert.

- Unter Schwesternschaft mit **Paul** wird dieses zweite Subkategorisierungsmerkmal dann überprüft und getilgt.

Zwischenprojektionen

Bemerkung: Es gibt also noch Konstituenten, die bzgl. Größe zwischen maximalen Projektionen (Phrasen, XPs) und minimalen Projektion (lexikalischen Einheiten) liegen. Diese heißen **intermediäre Projektionen** (*intermediate projections*; auch: *Zwischenprojektionen*; **bar-level projection**). Abgekürzt wird das oft als X' oder als \bar{X} (deshalb: **bar**).

Definition des Spezifikators

- (9) **Spezifikator:** Eine Phrase (maximale Projektion), die als zweites mit einem Kopf verkettet wird und also Schwester einer X' -Kategorie ist, heißt Spezifikator.
- (10) **Linearisierung:**
- Im Englischen (Deutschen, ...) steht ein Spezifikator links vom Kopf, der ihn selegiert.
 - Im Madagassischen (Malagasy) steht ein Spezifikator (möglicherweise) rechts vom Kopf, der ihn selegiert.
- (11) **Spezifikator im Madagassischen:**

Manasa lambda ho an' ny ankizy ny lehilahy
 PRÄS.waschen Kleider für AKK die Kinder der Mann

‘Der Mann wäscht Kleider für die Kinder.’

Adjunktion

Adjunkte

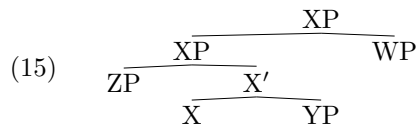
- (12) **Ein Adjunkt:** Anson demonized David every day.
- (13) **Weitere Adjunkte:**
- Anson demonized David at the club.
 - Anson demonized David almost constantly.
 - Anson very happily demonized David.
- (14) **Adjunkt:** Ein Adjunkt ist eine Konstituente, die nicht über eine durch Subkategorisierungsmerkmale getriebene Verkettungsoperation in den Satz gelangt.

Adjunktion als syntaktische Operation

Bemerkung: (i) **Adjunkt** beschreibt wie **Komplement**, **Spezifikator** strukturelle Gegebenheiten im Satz. (ii) **Adjunkt** bezieht sich **nicht** auf spezielle Kategorien; Adjunkte sind in vielen Kategorien möglich (NP, PP, und nicht zuletzt: **Adv(erb)**-P. Adverbien werden üblicherweise aus Adjektiven gebildet (im Englischen durch Anhängen von **ly**).

Annahme: Adjunkte kommen nicht durch Verkettung (Merge), sondern durch eine zweite Struktur-aufbauende Operation in den Satz: **Adjunktion (Adjoin)**. Adjunktion muss nicht durch C-Selektions- (oder sonstige) Merkmale ausgelöst werden; diese Operation **adjungiert** eine Phrase an eine andere Phrase.

Adjunktion in der Phrasenstruktur

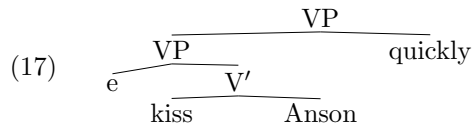


Bemerkung: In (15) gilt: WP = Adjunkt ZP = Spezifikator YP = Komplement

Adjunktion und Linearisierung 1

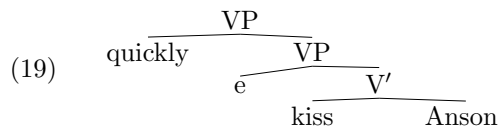
Annahme: Adjunktion muss nicht mit fester Linearisierung einhergehen (anders als Verkettung).

(16) Kiss Anson quickly!



Adjunktion und Linearisierung 2

(18) Quickly kiss Anson!



Probleme 1

(20) **Ein Problem: Adjunkte innerhalb von Phrasen?** Julie quickly answered the question.

Bemerkung: Dieses Problem wird im nächsten Kapitel gelöst werden; hier spielt ein dritter Typ von Strukturaufbau eine Rolle, nämlich Bewegung (Move).

Probleme 2

(21) **Noch ein Problem: Reihenfolge der Merkmalsüberprüfung?** John likes Mary.

Bemerkung:

1. Klar ist, dass (21) nur so verstanden werden kann, dass **John** die Theta-Rolle Agens hat, **Mary** die Theta-Rolle Patiens; und nicht umgekehrt.
2. Wenn aber die auf der Basis der Theta-Rollen notwendigen beiden Subkategorisierungsmerkmale in beliebiger Reihenfolge überprüfbar sind, dann sollte (21) auch so verstanden werden können, dass **Mary** Agens ist und **John** Patiens.

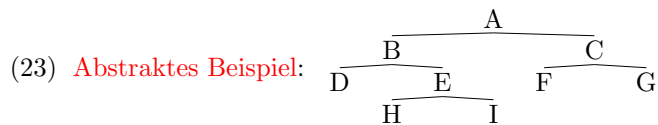
Ein zentrales Konzept der Syntax

C-Kommando

(Wir vergessen die sowohl relativ komplexe als auch dennoch empirisch in Teilen problematische Definition von C-Kommando aus dem Modul 1001 und nehmen eine neue Definition an, die sowohl einfach als auch weitestgehend empirisch unproblematisch ist.)

- (22) **C-Kommando** (**constituent-command**): Ein Knoten α c-kommandiert einen Knoten β genau dann, wenn (a) oder (b) gilt:
- a. β ist die Schwester von α .
 - b. β ist in der Schwester von α enthalten.

Beispiel: C-Kommando-Beziehungen



C-Kommando: Reflexivierung 1

Reflexivierung

- (24) a. I shaved myself.
b. *Myself shaved me.
- (25) **Reflexiv-Generalisierung**: Ein Reflexivpronomen muss mit einem anderen Ausdruck (seinem *Antezedens*) koreferent sein (dies impliziert: dieselben Φ -Merkmale haben).
- (26) **Reflexiv-Generalisierung** (revidiert, mit C-Kommando): Ein Reflexivpronomen muss mit einem **c-kommandierenden** Ausdruck koreferent sein.

C-Kommando: Reflexivierung 2

Beobachtung: Diese Reformulierung löst das Problem mit (24-a). Die Revision in (27) tut dies zwar, aber sie scheitert dann immer noch bei (28).

- (27) **Reflexiv-Generalisierung** (revidiert, mit Präzedenz): Ein Reflexivpronomen muss mit einem vorausgehenden Ausdruck koreferent sein.
- (28) a. The man I saw left.
b. *The man I saw shaved myself.

Aber: Eigentlich wissen wir aus dem Modul 1001 schon etwas mehr über Reflexiva. Und zwar:

Anaphern, Pronomina, R-Ausdrücke

Terminologie (Chomsky (1981)):

1. Ein Element heißt **Anapher**, wenn es ein **Reflexivpronomen** oder ein **Reziprokpronomen** ist.
2. Ein Element heißt **Pronomen**, wenn es ein **Personalpronomen** ist.
3. Ein Element heißt **R-Ausdruck** (“referentieller Ausdruck”), wenn zur Kategorie N gehört und weder Anapher noch Pronomen ist.

Prinzipien A, B und C

- (29) a. **Prinzip A**: Eine Anapher ist in ihrer Bindungsdomäne gebunden.
b. **Prinzip B**: Ein Pronomen ist in seiner Bindungsdomäne nicht gebunden.
c. **Prinzip C**: Ein R-Ausdruck ist nicht gebunden.
- (30) **Bindung**: α bindet β gdw. (a), (b) und (c) gelten:
a. α und β sind koindiziert (‘referenzidentisch’ – impliziert: identische Φ -Merkmale).
b. α ist nicht bewegt.
c. α c-kommandiert β .
- (31) **Bindungsdomäne**: Die Bindungsdomäne von α ist der nächste Knoten, der α und ein Subjekt enthält.

Bindungseffekte

- (32) a. Mary₁ hates herself₁.
b. *Mary₁ hates her₁.
c. *Mary₁ hates herself₂.
d. Mary₁ hates her₂.
- (33) a. *Mary₁ hates Mary₁.
b. *She₁ hates Mary₁.
c. Mary₁ hates Mary₂.
d. She₁ hates Mary₂.
- (34) a. Mary₁ thinks that she₁ is smart.
b. *Mary₁ thinks that herself₁ is smart.
c. Mary₁ thinks that Paula₂ likes her₁.
d. *Mary₁ thinks that Paula₂ likes her₂.
e. *Mary₁ thinks that Paula₂ likes herself₁.
f. Mary₁ thinks that Paula₂ likes herself₂.

C-Kommando: Negative Polarität 1

Negative Polaritätselemente (NPIs)

- (35) a. *I wanted any cake.
b. I didn't want any cake.
- (36) a. *I saw him ever.
b. I didn't see him ever.
- (37) a. Keiner hat **auch nur eine** Träne vergossen.
b. *Jeder hat **auch nur eine** Träne vergossen. (* in der intendierten Lesart)
- (38) a. Niemand hat das jemals gesehen.
b. *Fritz hat das jemals gesehen.

C-Kommando: Negative Polarität 2

- (39) **Generalisierung über negative Polaritätselemente** (vorläufig): NPIs müssen in einem negierten Satz auftreten.
- (40) **Problem:**
 - a. No-one wanted any cake.
 - b. *Any boy saw no-one.
- (41) **Generalisierung über negative Polaritätselemente** (revidiert, mit C-Kommando): NPIs müssen von einem negativen Element c-kommandiert werden.
- (42) a. *The picture of no-one hung upon any wall.
b. It hung on the wall.

Literatur